

Starke Ellinger haben den Primus am Rande seiner ersten Heimspiele

Bezirksliga: SG Weitefeld gleicht erst kurz vor Schluss zum 2:2 aus

■ **Langenbach.** In der Vorwoche bescherte Dominik Neitzert der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen in allerletzter Sekunde einen Heimsieg im Gipfeltreffen gegen die SG Arzbach. Und auch zum Rückrundenauftritt war es ein spätes Tor, das den Weitefeldern Zählbares sicherte. Beim 2:2 (1:1) gegen die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth traf Jan Niklas Mockenhaupt in der 88. Minute per Foulelfmeter noch zum Ausgleich.

War Jörg Mockenhaupt in der Vorwoche in erster Linie glücklich über den Sieg und die damit verbundene Herbstmeisterschaft, so konnte er diesmal ganz und gar nicht zufrieden sein. „Wir waren viel zu ängstlich heute. Wir haben gespielt, als ob wir etwas zu verlieren gehabt hätten“, war es dem Weitefelder Trainer hinterher ein Rätsel, wieso seine Mannschaft auf eigenem Platz nicht mit dem Selbstbewusstsein eines Tabellenführers aufgetreten war.

Vielleicht hing das auch damit zusammen, dass Ellingen einen forschen Auftritt hinlegte und den Gastgebern in Sachen Zweikampfvorhalten an diesem Tag um einiges voraus war. Von Beginn an

setzten die Ellinger den Favoriten unter Druck und hätten schon nach wenigen Minuten in Führung liegen können, doch weder Mazlum Sari mit einer Volleyabnahme (3.) noch Spielertrainer Christian Weibfels per Kopf (4.) brachten den Ball im Tor unter.

Die Einheimischen waren in der Folge um Spielkontrolle bemüht und ließen den Ball dafür in den eigenen Reihen laufen, ohne aber Gefahr auszustrahlen. Anders die Weibfels-Elf, deren Plan, nach Ballgewinn zügig nach vorne zu spielen, fruchtete. Nur ging sie mit den Chancen, die daraus resultierten, verschwenderisch um. So etwa bei einer Doppelchance in der 33. Minute, als Dennis Krämer mit ei-

nem überlegten Torabschluss den Spielverlauf auf den Kopf (36.). Die Dinge dann wieder gerade zu rücken, erklärte Weibfels zur Chefsache. Der Ellinger Spielertrainer köpft zunächst zum 1:1-Pausenstand ein (43.) und brachte die Gäste kurz nach Wiederbeginn

nem überlegten Torabschluss den Spielverlauf auf den Kopf (36.).

Die Dinge dann wieder gerade zu rücken, erklärte Weibfels zur Chefsache. Der Ellinger Spielertrainer köpft zunächst zum 1:1-Pausenstand ein (43.) und brachte die Gäste kurz nach Wiederbeginn

in Front, als er Trippler mit einem herrlichen Schlenzer aus 20 Metern keine Abwehrchance ließ (53.).

Ihrem Schlussmann hatten es die Weitefelder dann zu verdanken, bis zuletzt an einen Punktgewinn glauben zu dürfen. Ob bei einem Freistoß von Fatlind Rexhahmetaj (65.), nach einem Solo von Marc Fabian Becker (67.) oder einem Kopfball von Kevin Wranik (78.), stets war Trippler zur Stelle – und avancierte somit nach Mockenhaupts verwandeltem Foulelfmeter zum 2:2-Endstand zum heimlichen Helden. Und Weibfels? Dem blieb die Erkenntnis, dass sich sein Team für ein „Top-Auswärtsspiel“ nicht ausreichend belohnt habe. David Gläser/hun

SG Weitefeld-Langenbach/F.N. – SG Ellingen/B./W. 2:2 (1:1)

Weitefeld: Trippler – N. Weisang, Becker, Mutersbach – Rosenkranz (63. Schönberger), Cichowlas, Seibel, Lohmar – Neitzert (21. Thom) – Mockenhaupt, Nagel.

Ellingen: Krokowski – Douzi, Anhäuser, Rexhahmetaj, Becker – Sari (75. Schiffers), Panfil, Hümmerich,

Krämer – Weibfels, Wranik (86. Eul).

Schiedsrichter: Michel Lehmann (Hahnstätten) – **Zuschauer:** 140.

Tore: 1:0 Jan Niklas Mockenhaupt (36.), 1:1, 1:2 beide Christian Weibfels (43., 53.), 2:2 Jan Niklas Mockenhaupt (88., Foulelfmeter).

Borns Patzer beim 1:0 passt ins Bild

Bezirksliga: Schlusslicht Lautzert ist bei starker SG Betzdorf chancenlos

■ **Betzdorf.** Bei der Spvgg Lautzert-Oberdreis nimmt die Tordifferenz so langsam bedrohliche Ausmaße an. Nach dem 0:6 (0:2) bei der SG 06 Betzdorf ist besagte Differenz auf minus 52 angewachsen, damit läuft der Aufsteiger immer weiter der Musik hinterher. „Wir hatten uns viel vorgenommen und waren auch motiviert“, sagte Gäste-Trainer Frank Wohler. „Aber spätestens nach dem 0:2 waren die Köpfe wieder unten.“

Von Beginn an hatten die Gäste kaum die Möglichkeit, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen. Auf ganze zwei Chancen kamen sie bis zur Pause. Nach einem Foul von Gian Luca Puligheddu prüfte Josua Trippler SG-Schlussmann Kevin Groß per Freistoß, ohne diesen in Verlegenheit zu bringen (18.). Mit einem Schuss aus 15 Metern kam wenig später auch Calvin Groß durch, fand aber ebenso in seinem Namensvetter im Betzdorfer Kasten seinen Meister (21.).

Zu diesem Zeitpunkt führten die Gastgeber bereits mit 2:0, was auch die logische Folge des Geschehens vor 70 Zuschauern war. Die SG 06 hatte wesentlich mehr Spielanteile und erarbeitete sich ein deutliches Chancenplus. Am Führungstreffer allerdings waren die Spieler von Trainer Ingo Neuhaus jedoch nur bedingt beteiligt. Nach einer Flanke von Ersel Sahin versuchte Lautzerts Tim Schulze die Situation zu klären, köpft aber einen Betzdorfer an. Dadurch kam der Ball doch noch bis zu Gäste-Keeper Philipp Born durch, der die Kugel auch aus der Luft pflückte. Als er bei der Landung auf der Linie allerdings das Gleichgewicht verlor, erst einen Schritt zurückging und dann auch noch den Ball hinter der Linie fallen ließ, war das Malheur geschehen und es stand 1:0 (9.). „Ein Tor, das zu unserer Si-



Lautzerts Matthias Keller kommt hier zwar vor Butrint Jashari an den Ball, insgesamt hatte der Aufsteiger auf dem Bühl jedoch keine Chance.

Foto: Regina Brühl

tuation passt“, klagte Wohler.

Ersel Sahin hätte gleich nachlegen können, diesmal entschärfte Born jedoch ohne anschließenden Patzer (13.). Das 2:0 ließ dennoch nicht lange auf sich warten, da nach Vorarbeit von Niklas Spies und Kolja Weeken Betzdorfs Bu-

trint Jashari aus acht Metern ohne Probleme vollendete (15.). Puligheddu (19.) und Rilind Kuqi (28.) fehlte in der Folge ein bisschen Glück bei ihren Abschlüssen.

Nach der Pause ließ Christian Stark das letzte Fünkchen Hoffnung bei den Gästen schwinden.

Sein Freistoß ging erst an den Innenpfosten und von dort ins Tor – es stand 3:0, die Entscheidung war gefallen (55.). Nach der Flanke von Niklas Spies erhöhte Gian Luca Puligheddu (57.), weitere Treffer durch Kolja Weekens Volleykracher (70.) und Mohammed Hashimi (76.) folgten. Ein Lautzert-Treffer wäre möglich gewesen, doch nach Mirkan Kasikis Patzer scheiterte Waldemar Galas frei vor SG-Keeper Kevin Groß.

„Der Sieg war auch in der Höhe verdient“, war Betzdorfs Trainer Ingo Neuhaus begeistert vom Auftritt seiner Mannschaft. „Wir haben sofort gezeigt, wer Herr im Haus ist. Jetzt können wir beruhigt nach Hundsangen fahren.“

Jens Kötting/Marco Rosbach

SG 06 Betzdorf – Spvgg Lautzert-Oberdreis 6:0 (2:0)

Betzdorf: Groß – Sahin, Kasikci, Yilmaz, Stark – Houta, R. Kuqi (69. Hashimi) – N. Spies (74. C. Spies), Jashari, G. L. Puligheddu (71. Semiz) – Weeken.

Lautzert-Oberdreis: Born – Trippler, Schulze, Heiser, Marquardt – Gleich (60. Brückmann) – Keller, Galas, Lang, Schwarz (67.

Dörr) – Groß.

Schiedsrichter: Chris Schneider (Koblenz) – **Zuschauer:** 70.

Tore: 1:0 Philipp Born (9., Eigentor), 2:0 Butrint Jashari (15.), 3:0 Christian Stark (55.), 4:0 Gian Luca Puligheddu (57.), 5:0 Kolja Weeken (70.), 6:0 Mohammed Hashimi (76.).

Hüseyin Samurkas' Elfmeter sorgt für Entscheidung

Bezirksliga: VfB Wissen siegt gegen Burgschwalbach

Von unserem Mitarbeiter Horst Fechtner

■ **Wissen.** Aufatmen in Wissen: Der zuletzt schwächelnde VfB hat in der Bezirksliga Ost nach zwei Niederlagen in Folge wieder dreifach gepunktet und das Verfolgerduell gegen die TuS Burgschwalbach denkbar knapp mit 1:0 (1:0) für sich entschieden.

Im ersten Spielabschnitt spielte sich das Geschehen meist zwischen den beiden Strafraum ab, sodass Torchancen auf beiden Seiten zunächst doch eher Mangelware waren. Nach dem ersten durch Hüseyin Samurkas getretenen Eckstoß der Gastgeber fand der Ball in Steven Winzenburg zwar einen Abnehmer, den Weg ins Tor allerdings nicht (14.).

Kurze Zeit später drang VfB-Stürmer Kenny Scherrei in den Strafraum ein und wurde dabei vom hereinstürmenden TuS-Schluss-

mann Sören Müller von den Beinen geholt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Wissens Hüseyin Samurkas zum spielentscheidenden Treffer der Begegnung (27.).

Bis zum Halbzeitpfiff von Schiedsrichter Andreas Michel und besonders im zweiten Durchgang wurde die Partie merklich intensiver und hitziger, was insgesamt sieben Gelbe Karten während des Spiels zur Folge hatte. Die große

Chance zum Ausgleich vergab Burgschwalbachs Fabian Haas, der einen Abroller von Wissens Torhüter Philipp Klappert kurz vor der Pause weit in den Wissener Nachmittagsstimm jagte (42.).

Mit zunehmender Spieldauer boten sich hüben wie drüben noch Gelegenheiten, den einen oder anderen Treffer zu erzielen. Burgschwalbachs Thomas Liguori veränderte im eigenen Sechzehner den Ball, doch VfB-Akteur Hüseyin Samurkas konnte die Einladung nicht nutzen und drosch die Kugel

ebenfalls in die zweite Etage (67.). In der fünfminütigen Nachspielzeit wären die Gäste um ein Haar doch noch zum Ausgleich gekommen, als Maximilian Janz aus aussichtsreicher Position an Klappert im Wissener Gehäuse scheiterte.

Nach Spielende spielten sich auf dem Platz noch tumultartige Szenen ab, in der Burgschwalbachs Janosch Lauter nach einer Rangelei noch die Gelb-Rote Karte sah.

Erleichtert sagte Wissens Trainer Walter Reitz zum Sieg: „Das war eine recht temperamentvolle und intensive Angelegenheit. Wir haben gegen eine erwartete starke Mannschaft gespielt und mussten schon ans Limit gehen. Besonders freut mich, dass wir mal wieder zu Null gespielt haben.“ Sein Gegenüber, Burgschwalbachs Trainer Torsten Baier, meinte verärgert: „Nach dem Gegentor hatten wir noch genug Zeit, um das Spiel zu drehen. Trotzdem haben die Jungs alles gegeben und hätten einen Punkt verdient gehabt. Insgesamt ist Wissen der glückliche Sieger.“

VfB Wissen – TuS Burgschwalbach 1:0 (1:0)

Wissen: Klappert – S. Ebach, Weitzershagen, Niedergesäß, Brenner – Bayram, Durmus (86. Wäschelbach), Samurkas, Winzenburg (90. Keeler) – M. Ebach (79. Becher), K. Scherrei.

Burgschwalbach: Müller – Haas, S. Biebricher (89. Weilmann), Janz, Liguori (84. Bartels) – Kohl, N. Biebricher, Lauter, Heimann – Fuchs,

Ohlemacher. **Schiedsrichter:** Andreas Michel (Betzdorf).

Zuschauer: 140.

Tore: 1:0 Hüseyin Samurkas (27., Foulelfmeter). **Besonderheiten:** Gelb-Rote Karte für Janosch Lauter (Burgschwalbach) wegen Foulspiels und Rangelei mit Gegenspieler nach Spielende.

Zimmermann hat Pech, Panny steht goldrichtig

Bezirksliga: Wallmenroth kassiert spät das 1:2

Von unserer Mitarbeiterin Leonie Rein

■ **Scheuerfeld.** Vor einer Woche Langenbach, am Sonntag Scheuerfeld – die weiten Auswärtsfahrten der SG Arzbach/Nievern nahmen einen vollkommen gegensätzlichen Verlauf. Gegen die SG Weitefeld noch in der Nachspielzeit geschlagen, behielt der Aufsteiger gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld durch einen späten Treffer mit 2:1 (1:0) die Oberhand. In der 88. Minute erlöste Florian Panny seine Farben.

„Wir haben uns heute gleich doppelt revanchiert“, lächelte Gästetrainer Murat Saricic nach Spielende. Gemeint war damit neben der Partie vom vorangegangenen Sonntag auch das Hinspiel gegen Wallmenroth, als der Bezirksliga-Neuling die bessere Mannschaft gewesen sei, Stefan Häbber und seine Elf allerdings die Punkte schließlich entführten.

Florian Panny avancierte für Arzbach zum Mann des Nachmittags. Scheiterte er in der 81. noch mit einer großen Chance, die drei Punkte mit nach Hause zu nehmen, sorgte er sieben Minuten später für Freude vor der langen Fahrt. Einen Schuss von Jonas Simek konnte Torwart Niklas Platte entschärfen, bei Pannys Nachschuss gab es jedoch nichts zu halten (88.).

Zuvor hatten sich beide Mannschaften ein offenes Spiel geboten, in dem die Gäste durch Timo Hoffmeyer in Führung gegangen waren. Einen sehenswerten Angriff über die linke Angriffsseite vollendete er zum 0:1 (26.). „Gerade in der zweiten Halbzeit haben wir

ordentlich gespielt und uns leider für unseren großen Aufwand nicht belohnt“, war Häbber etwas enttäuscht. Der Aussage des Gästetrainers, überhaupt nur durch ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk zurück ins Spiel gekommen zu sein, entgegnete er: „Der Ball springt nach einem Torschuss von Nikolai Heidrich ganz klar an die Hand des Abwehrspielers. Bei korrekter Regelauslegung musst du den Elfmeter geben.“ Der eingewechselte Hussein Jouni übernahm die Verantwortung und sorgte für den zwischenzeitlichen Ausgleich (56.).

Die heimische SG war von nun an wieder gut im Spiel, wartete auf ihre beste Chance jedoch bis in die Nachspielzeit. Der kurz zuvor eingewechselte Dominik Zimmermann köpft an die Latte. Nicht er wurde somit zum entscheidenden Akteur der Begegnung, sondern Florian Panny.

SG Wallmenroth/Sch. – SG Arzbach/Nievern 1:2 (0:1)

Wallmenroth: Platte – T. Fischbach, K. Fischbach, El Hassan (46. Jouni), Grossert (89. Zimmermann) – Freudenberg, Stühn, Moosakhani, Heidrich (79. Mertens) – Jashari.

Arzbach: Zaun – Hoffmann, Hoffmeyer, Schmidt, B. Schupp (67. Knopp) – Panny, Werner, F. Schupp (93. Schüller), Lauterbach – Liefke, Simek.

Schiedsrichter: Fabian Schneider (Grafschaft).

Zuschauer: 125.

Tore: 0:1 Timo Hoffmeyer (26.), 1:1 Hussein Jouni (56., Handelfmeter), 1:2 Florian Panny (88.).



Das 0:1 durch Timo Hoffmeyer (rechts) glich Wallmenroth zwar zwischenzeitlich aus, am Ende standen die Blau-Weißen (links: Youssef El Hassan) allerdings mit leeren Händen da.

Foto: Regina Brühl